

Deutsch-Polnische Gesellschaft Franken e.V. Nürnberg

„Die Welt von Witkacy ist verwandt mit der Welt der Dunkelheit“
(Urszula Czaratorska)

Witkacy bei Nacht

Lesung mit Antje Cornelissen und Thomas Stang, Musik Tomasz Skiba

Programm

Zitat aus dem 2.Akt „Die da!“ Stück in zweieinhalb Akten, 1920

Song for You /Leon Russel (Tomasz Skiba, Saxophon)

Einleitung Froben Schulz mit Zitat aus Verführtes Denken von Czeslaw Milosz

„Unersättlichkeit“, 1932 Auszug (Thomas Stang)

Witkacys Pseudonyme (Froben Schulz)

„Der verfluchte Sarmate“ Auszug aus Essay, 1937 (Antje Cornelissen)

„Die Schuster“ Theaterstück, 1934 - 2 Szenen (A.C. und T.S.)

Improvisation 2 & 3 /Ryo Noda (Tomasz Skiba, Saxophon)

Kapitel „Saufgelage bei Witkacy“ aus „Jenseits von Wahrheit und Lüge“ von Aleksander Wat (Antje Cornelissen)

Gombrowicz über Witkacy (Froben Schulz)

„Die Mutter – ein geschmackloses Stück in zwei Akten“, 1924 - Szene aus dem Schlussakt. (A.C. und T.S.)

„Die Regeln“ der Portraitfirma von Witkacy 1920 , Auszug in englisch (Thomas Stang)

„Das Lächeln des Kretins“ Auszug aus Essay 1937 (Antje Cornelissen)

Zitat von Czeslaw Milosz über Witkacy (Froben Schulz)

Biograph.Notiz „1939“, Zitat aus „Die verrückte Lokomotive“ (Antje Cornelissen)

„Abschied vom Herbst“ , 1927 Auszug (Thomas Stang)

Divertimento /J.Boutry (Tomasz Skiba, Saxophon)

Konzept und Regie : Froben Schulz, 2010

„Die Schuster“ (1934)
von Stanislaw Witkiewicz genannt Witkacy
(Original: Szewcy)

Eine Vorstudie zur wirtschaftlichen und
moralischen Krise von heute.

**„Euch fehlen die Begriffe...nehmt mich: ich verfüge über
den entsprechenden Begriffsapparat – doch nur um zu
lügen. Und keiner begreift diese Tragik!“**

**„Pfeif drauf, spuck drauf, Scheiß drauf ! Unbegrenzt sind
die Möglichkeiten, wenn erst einmal die Schranken
zwischen den Völkern gefallen sind..“**

